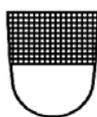


## 1. Interkantonaler Lehrstellentag „Berufsbildung als Chance“, 14. Mai 2009



### Referent Urs Schmid – Lehrstellenförderer, Kantonal- Solothurnischer Gewerbeverband SO

#### Was sind die Inhalte / Schwerpunkte?

Lehrstellenförderung ist eine Aufgabe, die von den einzelnen Kantonen wahrgenommen wird, aber durch die interkantonale Zusammenarbeit ein besonderes Gewicht bekommt. Durch den permanenten Austausch der kantonalen Beauftragten werden Erfahrungen über die Kantongrenzen hinweg weitergegeben und Fördermassnahmen für die Schaffung neuer Lehrstellen gemeinsam getragen. Wir Solothurner freuen uns deshalb sehr, am ersten interkantonalen Lehrstellentag mitmachen zu dürfen. Die schon seit einiger Zeit gepflegte Zusammenarbeit mit den Nachbarkantonen wird nun auch nach aussen sichtbar. Auch wenn in der aktuellen wirtschaftlichen Situation in zahlreichen Branchen die Auftragsbücher Lücken aufweisen, so darf die Ausbildung nicht vernachlässigt werden. Soll die Wirtschaft die kommenden Herausforderungen meistern können, müssen weiterhin gute Fachkräfte ausgebildet werden. Roy Hodgson, ehemaliger Coach unserer Fussball- Nationalmannschaft hat es treffend formuliert: „Sollen die Junioren morgen Tore schiessen, müssen wir ihnen heute den Ball zuspielen.“

Ziele des interkantonalen Lehrstellentages sind deshalb, die Bevölkerung über die Anliegen der Berufsbildung zu informieren, neue Ausbildungsformen bekannt zu machen, Betriebe für die berufliche Grundbildung zu gewinnen und die Schülerinnen und Schüler zu animieren, sich persönlich für eine Lehrstelle zu engagieren.

In Kanton Solothurn ist dieser Tag gleich der mittlere Tag der Berufsbildungsmesse BIM- Aareland in Olten. Dieser Anlass wird jeweils in den ungeraden Jahren durchgeführt, die letzten beiden Auflagen- wie der Name vermuten lässt- in Zusammenarbeit mit der Region Aareland Olten- Aarau- Zofingen. Eine Berufsmesse kann für die Berufsbildung entscheidende Impulse geben. Auf übersichtlichem Raum bietet sich während drei Tagen die einmalige Möglichkeit, Berufsleuten bei der Arbeit zu zuschauen, Fragen zu stellen, eventuell selber Hand anzulegen und so erste praxisorientierte Eindrücke über die Berufswelt gewinnen. Danach gilt es, diese Eindrücke zu verarbeiten, zu vertiefen, zu ergänzen und immer die Anforderungen der Berufswelt mit den persönlichen Fähigkeiten zu vergleichen - damit aus allen Erkenntnissen die richtige Berufswahl resultiert. Diese ist eine riesige Herausforderung, nicht nur für die Jugendlichen selber, sondern auch für ihre Begleiterinnen und Begleiter in Elternhaus und Schule.

Wir danken den teilnehmenden Verbänden und Lehrbetrieben herzlich für ihr Engagement und freuen uns, wenn möglichst viele Eltern und Lehrpersonen mit ihren Jugendlichen vom 13. bis 15. Mai in der Stadthalle die breite Palette der lebendig präsentierten Berufe erkunden.